

Nachtrag zum Konzert 2003 von Tremolo & Seefelder Singstunde

Ds Nootemügerli

We mir daa grad so gäbig binanger höckle, hani tänkt, chönnti vilicht es bärndütsches Gschichtli verzeue; u zwar isch das es bsungers uganteligs Gschichtli, wo aber no gaar nid eso lang im mittlere **Induschtriequartier** passiert isch...

Der **Seefäuder-Singstündeler** u der **Tremolööri** si einisch schpät am Aabe, wo scho ds **Aasumme** dür ds **Bächlein helle** tängelet het, vom **Kari em Grosse** gäg der **Johannis-Chile** zueglüffe, u hei enang **aaglindamigelet** u **belle-qui-tient-ma-vie-let**, dass me **zgotts-Ecce** hätt chönne meine si sygi angersch-**quamsit**:

"No ei so schlötzig **Vämkansägla-Törn** uf em **Ütan-Wind** un i gibe dir mit **Schirmen uf ds Dach** dass d **Will-you-come-Pföteler** ghörsch **fort und fort tröime!**" - "Drby wärsch froh hätsch en einzige nuesige **Fuchs** i der **Zipfuchappe!**" - „ U du chasch nid emau emene **fiine Meitschi erloube**, mit em **Cuerpo garrido** u dr **Candida Lumina beinander z bleibN!**“ – U so isch das hin u häär ggange wines **Menemeneme-Gschäderli** amene **Trallallah-Gröötzi**.

Da seit plötzlech der **Seefäuder-Singstündeler** zum **Tremolööri**: "Schtiiiu! Was ziberlet dort näbem **Chileturm** bim **Palais-ExGrachtigen** uuf un aab? - Dr **Tremolööri** het gschlätzet wi nes **Corculum** ... u hets du o **irgendwo uf dr Wält** gseh: – es **Nootemügerli**, u nid numen eis, zwöi, drü vier, füüf, es ganzes **Doppu-**

Chöörli voll si dert **im Hortulum** desume **gsumpfet**, u hei **ggalphabeetlet**, u **klangmassääschlet** u **grand-jambon-perfectionööggelet** dass es eim richtig **aagrubrikelet** het...

Dr **Tremolööri** und der **Seefäuder-Singstündeler** hei enang nume zuegmuetzet, und hei ganz hingerbiggelig wölle **Wälle ströme u Wälle flieh**. Aber chuum hei si es **Kyrie** iitröölet, gröötzet es **Nootemügerli**: "*Hee, dir zweeee!*" - U dänen ischs i d **Dulce rubens Os** glöötet! Tüpfelig u gnüttelig sy si blibe sctah, wi zwöi gripseti **Soafnblasn** i der **trüebe Rimafluet**. U scho isch das **Nootemügerli** was **müschterlich** was **pfüschterlich** binene zueche gsy.

Es het se zersch e längi längi Zyt chypligen u gschiferligen aagnöttelet, u het se de möögglige gfraaget: "*Chöit dir üs hälfe, ds Bielerli in es Liebeslied iche zgraagge?*" - Wo dr **Tremolööri** das Wort "**Bielerli**" ghöört het, het em schier wölle ds **In-this-Heart-Gätterli** zum Hose-**Flacon** uspföderle. Aber dr **Seefäuder-Singstündeler** het em zuegaschplet: "Du weisch doch, dass men emene **Nootemügerli** nid darf i **weiss nid wär i bi** säge!" - u du hei si sech halt dene **Captiven approchiert**.

"*Soooo, dir zweeee!*" het ds **Nootemügerli** gseit, wo si sy binene zueche gsi, u di angere **Nootemügerli** sy ganz **treu-härzig** daagalzlet u hei numen ugschynig **aussi-ggraaset**. Wou, da hei di beide gwüsst, was e **luunischi Bachforälle** gschlychet **ir Ysebahn** choschtet, u hei das **Bielerli** aagroupet. Dr eint am **Schubärt**, dr anger bi de **Brahmstaupli**. Uuh, isch das e botterepfloorigi u **hochgetürmti** Schtrüpfete gsy, die zwe hei gschwouderet u ghetzbacheret u **pena-con-doloret**, dass si znäbis nümm gwüsst hei, wi se das **Zauberwort** zwurglet.

Da, dseis **Zätt**, wo sis scho hauben i das **Liebeslied** iche **gfierisponsunet** hei gha, faht das **Bielerli** aa **ummamockN**, u **rebeellet** mit **buscarigem Vox-tua**-Stimmli: "*Ooh – me faudra mourir – wie buuchet mi das Gschwätz!*"

Jitz hets aber em **Tremolööri** böös im Schyys-Aecherli afa **windN u abeschneibN!** Är het das **Bielerli** la glootschen un isch d **Emporeschtäge** ab totzeret, wi wenn im **dr Kondiktör** mit der **Lochzange** der Schtirps **in BrockN ver-rorschacheret** hätt. - "**Piedad de nosotros!**", het im dr **Seefäuder-Singstündeler** no naagrätschet - u du het er nüt me gwüsst.

Am angere Morge het ne d **Fischer-Lucinia** im **Campos verdes** gfunge, **solunt u tibi** wine **Mignarde**, un es isch meeh weder **eis Konzärtli** ggange, bis er wider het chönne sys **Buvons-bien-Mezzoforte** im **Fein-Sein-Pianissimo** bleike.

Nootemügerli u **Bielerli** het er keis me gseeh, syr Läbtig nid. Aber ou dr **Tremolööri** isch vo daa aa verschwunde gsy... - s git Lüt, wo säge, dass syder bi der **Johannis-Chilen** es **Nootemügerli** meeh **desumen amoret ...**

Beat Schweingruber, frei nach Franz Hohler

Februar/Mai 2003 > Notemügerli.doc